Wasserkraft und Ökologie: vom Zielkonflikt zur Synergie

Autor(en): **Kessler, Rico**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **107 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-941842

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wasserkraft und Ökologie: Vom Zielkonflikt zur Synergie

Rico Kessler

Bei der Artikelserie «Gewässerpreis 2015» handelt es sich um eine Zweitpublikation. Die Beiträge wurden vorgänging im VIB-Sonderheft «Gewässerpreis» veröffentlicht.

Strom aus Wasserkraft hat viele ökologische Vorzüge – aber auch einige gewichtige Nachteile. Die Wasserkraftnutzung greift tief und weiträumig in die artenreichsten Lebensräume ein, die unser Land kennt. Die Auenwälder unserer Tieflagen werden als die «Regenwälder Europas» charakterisiert. Von der einstigen Pracht und der pulsierenden Biodiversität an und in unseren Flüssen ist nur wenig geblieben. Das ist nicht allein der Wasserkraft geschuldet, sondern auch früheren Konzepten des Hochwasserschutzes und der Ausweitung von Landwirtschaft und Siedlungstätigkeit in die Gewässerräume. Wichtige Ökosystemleistungen unserer Gewässer sind deshalb vielerorts stark reduziert oder regional ganz ausgefallen. Das ist die schlechte Nachricht. Die gute Nachricht lautet: Es gibt viel Spielraum für praktische, intelligente «Wiedergutmachung» – das Kraftwerk Aarberg macht's vor! Der Gewässerpreis 2015 honoriert deshalb am Beispiel des Kraftwerkes Aarberg das ernsthafte, langfristige und in vielen Aspekten erfolgreiche Bemühen der BKW, die beiden Welten Wasserkraft und Flusslebensraum näher zusammenzubringen. Das Kraftwerk Aarberg war eines der ersten, das mit dem Gütezeichen naturemade star ausgezeichnet werden konnte. naturemade star steht nicht nur für naturverträglichen Strom, sondern auch für den gesunden Ehrgeiz, sich ständig zu verbessern. Unter dem Dach des Trägervereins VUE (Verein für umweltgerechte Energie) arbeiten immer mehr Unternehmen zusammen mit Verbrauchern, Umwelt- und Konsumentenorganisationen daran, ökologischen Strom zu produzieren und am Markt zu verkaufen – mit Erfolg und steigenden Zahlen. Die Gewässerpreisträgerin 2015 steht also nicht nur für sich, sondern auch für andere, die diesen Weg gehen.

Und es gibt – ganz nach dem Vorbild des Kraftwerkes Aarberg – noch viel zu tun. Aufgeklärte Naturfreundinnen und -freunde wissen, dass die Wasserkraft gerade auch im Zeichen des Atomausstiegs auf absehbare Zeit hinaus das Rückgrat der Schweizer Stromversorgung sein wird. Aufgeklärte Wasserkraftkreise ihrerseits sind sich bewusst, dass die im weltweiten Vergleich sehr intensive Nutzung der Wasserkraft in der Schweiz die artenreichsten Lebensräume unseres Landes stark beeinträchtigt. Eine flächendeckende, kluge «Wiedergutmachung» ist deshalb nicht nur ökologisch geboten, sondern im Hinblick auf die Verbesserung von Ökosystemleistungen auch volkswirtschaftlich vorteilhaft. Gefragt ist dabei nicht ein simples «retour à la Nature», sondern eine vorausschauende Nutzung aller Chancen für Verbesserungen und moderne Synergien – genau so, wie es die Verantwortlichen des Wasserkraftwerks Aarberg seit geraumer Zeit vorleben.

Rico Kessler, Mitglied der Pro Natura Geschäftsleitung und Co-Präsident VUE naturemade.

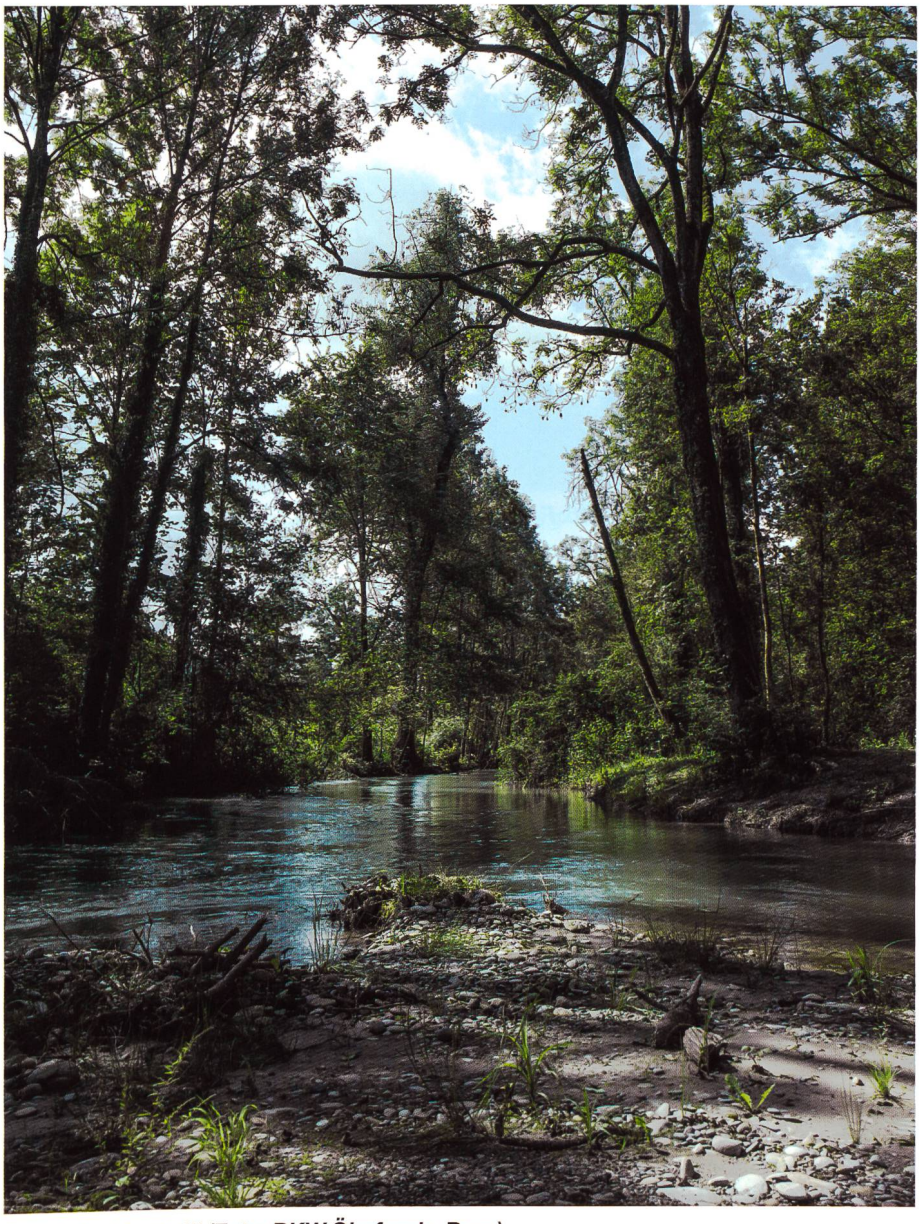

Bild 1. Aarbiente III (Foto: BKW Ökofonds, Bern).